

SITZUNG

Gremium:	Marktgemeinderat Markt Bad Abbach
Sitzungstag:	Dienstag, 19.12.2017
Sitzungsbeginn/- ende	18:00 Uhr / 18:50 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses Bad Abbach

Anwesend:

1. Bürgermeister

Wachs, Ludwig

Vorsitzender

Marktgemeinderatsmitglieder

Bartl, Hildegard

Diermeier, Andreas

Englmann, Anton

Gassner, Ernst

Geitner, Josef

Grünwald, Bettina

Hackelsperger, Ferdinand

Hanika, Christian

Hofmeister, Josef

Kefer, Maximilian

Kraml, Hubert

Meier, Josef

Meny, Reinhold

Obermüller, Konrad

Schelkshorn, Josef

Schelkshorn, Ralf

Schneider, Siegfried

Seidl-Schulz, Hermann

Wagner, Erich

Wasöhrl, Sieglinde

Ortssprecher

Blabl, Walter

Feichtmeier, Reinhold

Schriftführer

Aunkofer, Kornelia

Nicht anwesend:

Marktgemeinderatsmitglieder

Baumeister, Anika

entschuldigt

Bürckstümmer, Elfriede

entschuldigt

Dr. Mathies, Bernd

entschuldigt

Weinzierl, Gerhard

entschuldigt

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

Begrüßung

1. Verschiedenes

Öffentlicher Teil

Begrüßung

Erster Bürgermeister Ludwig Wachs eröffnet und leitet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung form- und fristgerecht ergangen ist. Weiterhin wird festgestellt, dass das Gremium beschlussfähig ist.

TOP 1 Verschiedenes

Bebauungsplan „Gewerbegebiet Kühberg“

Bürgermeister Wachs informiert, dass Herr beantragt hat, die Bebauungsplanänderung für das „Gewerbegebiet Kühberg“ in zwei Planungsabschnitte aufzuteilen.

Die Verwaltung führt dazu aus, dass in Absprache mit dem Landratsamt Kelheim nur ein Gesamtkonzept mit entsprechender schalltechnischer Abklärung zielführend sei. Eine Loslösung des-Areal im Hinblick auf die gewerbliche Nutzung auf den Nachbargrundstücken (u.a. Steinmetzbetrieb) würde die schallschutztechnischen Konflikte kaum bewältigen können.

Rückblick auf das Jahr 2017:

Der Vorsitzende führt aus, dass man sich bei der Weihnachtssitzung vor einem Jahr im Gremium vorgenommen habe, im Jahr 2017 wieder besser zusammenzuarbeiten. Dies ist leider nicht geschehen.

Er dankt der Verwaltung und seinen Stellvertretern für die sehr gute Zusammenarbeit sowie der Presse für die gute Berichterstattung.

Er kündigt an, dass er wegen der Vorkommnisse in der letzten Marktgemeinderatsitzung nicht am gemeinsamen Weihnachtessen teilnehmen wird.

Herr Marktgemeinderat Josef Meier bedankt sich im Namen der Fraktion der Freien Wähler für die konstruktive Zusammenarbeit und wünscht sich für das kommende Jahr weise Entscheidungen.

Ein besonderer Dank ergeht an die ausgeschiedene 3. Bürgermeisterin, Frau Ruth Schmuck, und an das neue Marktgemeinderatsmitglied Hubert Kraml, die beide mit ihren Sachbeiträgen zur Verwirklichung der angestrebten Ziele beitrugen bzw. beitragen.

Einige kritische Worte möchte er zum Jahresschluss noch kundtun:

„Das Jahr 2017 zeigte uns, dass wir definitiv an Teamgeist verloren habe. Die Worte „das haben wir geschafft oder umgesetzt“ wurden in vielen Fällen durch „verzögern und überprüfen lassen“ ersetzt.

Die Chemie im Gremium und zur Verwaltung stimmte nicht, die eine Seite fühlte sich zu wenig und zeitnah informiert, die andere war verunsichert und behielt angeblich aktuelle Sachstände zurück, damit Verzögerungen umgangen werden konnten. Auch von außen störten zum Teil nicht nachvollziehbare Entscheidungen der Genehmigungsbehörden die Verwirklichung von Vorhaben.

Unserer Meinung nach ist es nicht verwerflich, die Bevölkerung über gravierende Baumaßnahmen in Kenntnis zu setzen. Dass dabei nicht der komplette Ablauf und die Kosten beziffert werden konnten, ist dem geschuldet, dass man sich erst in der Planungsphase befand. Im Nachhinein war die schnelle Info der Bevölkerung als Verunsicherung, Inakzeptanz und Ablehnung aufgenommen worden, auch beteiligte Mitarbeiter wurden öffentlich diffamiert.

Für das Jahr 2018 wünschen wir uns wieder mehr gegenseitige Wertschätzung, insbesondere für unsere Bürgermeister und der angegliederten Verwaltung. Versuchen wir mit Gesprächen und Vorabinformationen die Dauer unserer Sitzungen zu verkürzen. Es kann unsererseits nicht nachvollzogen werden, angeblich ohne Informationen an den Marktgemeinderatssitzungen teilnehmen zu müssen. Denken wir einige Jahre zurück, wir bekamen die letzten Informationen als Tischvorlage am Sitzungstag; heute werden sie noch am letzten Tag ins Ratsinformationssystem eingepflegt.“

Er wünscht allen Anwesenden der verschiedenen Bereiche sowie deren Familienangehörigen ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und Tatendrang für das neue Jahr 2018.

Herr Marktgemeinderat Ernst Gassner führt für die CSU-Fraktion Folgendes aus:

„Das Jahr 2017 war geprägt von diversen harten Diskussionen über das Verhalten der Verwaltung und seiner Führung.

Das Bemühen der Rechtsaufsicht mit einem Fragenkatalog ist ein beherrschendes Thema gewesen. Die Art und Weise, wie ein solcher Fragenkatalog bearbeitet wurde, stößt sauer auf. Vor allen Dingen ist der Zeitrahmen völlig inakzeptabel (Februar 2017 bis ???).

Manche Dinge müssen sicher auch 2018 noch aufgearbeitet werden.

Wir bedauern, dass die Kollegin und ehemalige 3. Bürgermeisterin Ruth Schmuck aus persönlichen Gründen das Gremium verlassen hat und heißen den neuen Kollegen Hubert Kraml herzlich willkommen.

Wir haben gezeigt, dass wir zu einer Zusammenarbeit bereit sind, wenn man uns denn lässt (siehe die Diskussion über den Standort eines Abenteuerspielplatzes). Eine Zusammenarbeit ist möglich, wenngleich eine kritische Begleitung der Arbeit unerlässlich ist.

Ausführungen über erledigte oder noch zu bearbeitende Aufgaben und Projekte möchte ich dieses Jahr nicht machen.

Nachdem in diesem Jahr der laufende Haushalt etwa nur zur Hälfte abgearbeitet wurde (wie wir in der Finanzausschusssitzung erfahren haben) beschränke ich mich nur auf die Wünsche fürs neue Jahr.“

Im Namen der CSU Fraktion und auch persönlich wünscht er den Damen und Herren des Gremiums und den Herren Bürgermeistern besinnliche Festtage und ein gesundes Jahr 2018 und bittet, die besten Wünsche auch an die Damen und Herren der Verwaltung zu übermitteln.“

Frau Marktgemeinderätin Bettina Grünwald von der Fraktion der Zukunft Bad Abbach führt aus, dass das Jahr 2017 oftmals von leidigen Diskussionen geprägt war. Man sollte wieder zu mehr Sachlichkeit zurückfinden und den gegenseitigen Respekt nicht verlieren. Sie mahnt, dass das Gremium im Fokus der Öffentlichkeit stehe. Gewisse Projekte, wie z.B. das „Dorfgemeinschaftshaus Lengfeld“, wurden gedeckelt. Im kommenden Jahr stehen große Projekte an, wie z.B. die Generalsanierung der Angrüner-Mittelschule, die alle Kraft und Sachlichkeit des Gremiums fordern.

Sie bedauert, dass die Kollegin und 3. Bürgermeisterin Ruth Schmuck aus persönlichen Gründen aus dem Gremium ausgeschieden ist und begrüßt Herrn Hubert Kraml als ihren Nachfolger im Marktgemeinderat.

Sie wünscht allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr 2018.

Herr Marktgemeinderat Siegfried Schneider von iNBA/die Grünen kritisiert erneut, dass er und seine Kollegin keinen Fraktionsstatus haben. Im gesamten Landkreis sei der Informationsfluss an „Kleine“ nicht so schlecht gelöst wie in Bad Abbach.

Er fordere, dass aus dem Gremium ein Koordinationsteam für den Um- und Neubau der Schule gebildet werden soll, welches die Maßnahme in den nächsten Jahren begleitet. Er meint, dass Veränderungen immer dann stattfinden, wenn man in einer Krise stecke.

Er dankt der Verwaltung für die Zusammenarbeit.

Das Gremium wird vom Vorsitzenden noch informiert, dass ihm eine online-Petition überreicht wurde, die die Forderung beinhaltet, den neuen Abenteuerspielplatz im Bereich des Kurparks zu errichten. Es werde geprüft, wie diese Petition rechtlich zu bewerten sei.